Sonderveröffentlichung vom 7. November 2026 Vereine & Veranstaltungen

WEDE MAGAZIN

Die achtjährige Isabella Zadow holt Gold

ESC Wedemark Scorpions überzeugen in Dortmund

WEDEMARK (R/J). Gerade einmal acht Jahre alt – und schon ganz oben auf dem Treppchen: Isabella Zadow vom ESC Wedemark Scorpions gewann beim Westfalen Cup in Dortmund die Konkurrenz der Freiläuferinnen und sicherte sich den 1. Platz. Ein toller Erfolg für das junge Nachwuchstalent aus der Wedemark!

Vom 22. bis 25. Oktober trafen sich im Eissportzentrum Westfalen Sportlerinnen aus ganz Deutschland und den Niederlanden. Auch die Läuferinnen des ESC stellten sich der überregionalen Konkurrenz und sammelten wichtige Erfahrungen für die neue Saison.

Die Ergebnisse im Überblick: Lenka Thieme belegte bei den Figurenläuferinnen den 21. Platz, Levke Kummer erreichte bei den Kunstläuferinnen Rang zehn. In der Kategorie Anwärterinnen kam Linda Morgenstern auf Platz 17 und Johanna Meyer auf Platz 25. Arina Görzen erreichte in der anspruchsvollen Leistungssportkategorie Advanced Novice Mädchen B den 18. Platz und nimmt wertvolle Erfahrungen für ihre weitere Entwicklung mit.

Ein besonderes Erfolgserlebnis gab es für Lia Ostendorp in der Meisterklasse: Mit 94,76 Punkten erzielte sie eine neue persönliche Bestleistung und belegte den fünften Platz.

Für die meisten ESC-Läuferinnen war es der erste Wettbewerb der Saison. Viele traten zudem in einer neuen oder höheren Kategorie an und präsentierten ihre neuen Programme. Das Fazit fällt positiv aus: Neben dem Gold-Erfolg von Isabella und Lias persönlicher Bestleistung konnten alle Läuferinnen wichtige Wettkampferfahrungen sammeln und sich neuen Herausforderungen stellen.

Betreut wurden die Sportlerinnen von Trainerin Deena Westerkamp. Am Samstag und Sonntag unterstützte außerdem Tifani Teszári aus Düsseldorf, eine ehemalige schwedische Leistungssportlerin im Eiskunstlauf, die Läuferinnen. Sie sprang für ihre Schwester, ESC-Trainerin Vivien Chrobot, ein. Der Verein bedankt sich herzlich bei beiden für die engagierte Betreuung und Unterstützung vor Ort.

Alena Jorgus, die in der Juniorenklasse starten sollte, musste ihren Wettbewerb verletzungsbedingt leider absagen. Der Verein wünscht ihr eine gute und vollständige Genesung. Der ESC Wedemark Scorpions gratuliert allen Läuferinnen zu ihrem Einsatz und ihren Leistungen und blickt motiviert auf die kommenden Wettbewerbe der Saison.

Über den ESC Wedemark Scorpions e. V. Der Verein bietet in der ARS Arena Mellendorf Eiskunstlauf für unterschiedliche Alters- und Leistungsgruppen an – vom Einstieg auf dem Eis bis zum leistungsorientierten Wettkampfsport.



Isabella Zadow siegte beim Westfalen-Cup in Dortmund. Foto: privat



Knackige Äpfel konnten auf der Streuobstwiese in Mellendorf geerntet werden. Foto: NABU Wedemark

Apfelernte 2026 auf der Streuobstwiese in Mellendorf

MELLENDORF (R/J). Manfred Tammen und seine Frau Susanne Reinke-Tammen vom NABU Wedemark haben kürzlich zur Obsternte auf die Streuobstwiese Mellendorf eingeladen.

Es war alles gut vorbereitet - Leitern, Säcke, Körbe und Apfelpflücker in Teleskopausführung lagen für die kleinen und großen Helfer bereit.

„In diesem Jahr werden wir deutlich weniger Äpfel ernten als im letzten Jahr", erläuterte Manfred die Situation vor Ort, „weil es zum einen relativ früh trocken war, und wir einen starken Befall mit den Gespinstmotten und Apfelwicklern hatten, die dann fast alle Bäume befallen und damit das Laub zerstört haben. Die Bäume konnten so ihre Früchte nicht versorgen, und haben dann relativ früh abgeworfen".

Aber es muss ja nicht negativ sein, wenn es mal eine geringere Ernte gibt. Dafür sind die Früchte zum Teil saftiger und größer als im letzten Jahr. Der Meinung waren auch die NABU-Aktiven und Helfer, die sich aus der großen Vielfalt an Apfelsorten, wie zum Beispiel Glockenapfel, Holsteiner Cox, Mc Intosh und Roter Boskop, bedient haben, und zum Genießen mit nach Hause nehmen konnten. Inzwischen ist das Obst bereits gemostet, in 3-Liter Apfelsaftboxen abgefüllt, und wird unter anderem zu den NAJU-Aktionen oder besonderen Anlässen verwendet.

25 Jahre gemeinsame Bildungsarbeit

Zweckverband vhs Hannover Land feiert Jubiläum in Neustadt – Festredner betonen Bedeutung von Bildung für Chancengerechtigkeit und Demokratie

BURGWEDEL/NEUSTADT (R/BS). Seit 25 Jahren arbeiten die Städte und Gemeinden Burgwedel, Garbsen, Neustadt, Wedemark und Wunstorf im Zweckverband vhs Hannover Land zusammen. Dieses Jubiläum wurde am 8. Oktober mit einem Festempfang in der Hauptgeschäftsstelle in Neustadt am Rübenberge gefeiert. Gäste aus Politik und Bildungswesen, Kooperationspartner sowie Mitarbeitende blickten auf die Entwicklung der Volkshochschule zurück. Im Mittelpunkt standen die Bedeutung der Erwachsenenbildung für gesellschaftliche Teilhabe und Demokratie sowie persönliche Erfahrungen mit der Volkshochschule.

„Es ist toll und zugleich bewegend für mich zu sehen, bei wie vielen Menschen die vhs in den vergangenen 25 Jahren eine wichtige Rolle im Leben gespielt hat", sagte Verbandsgeschäftsführerin Claudia Möller. Ob berufliche Weiterbildung, der Erwerb neuer Fähigkeiten oder Begegnungen mit anderen Menschen – die Volkshochschule habe zahlreiche Lebenswege begleitet. Sie wünsche sich, dass die Einrichtung auch künftig ein Ort der Begegnung und der Neugier bleibe.

Marlies Jasiniok, Vorsitzende der Zweckverbandsversammlung, eröffnete den Empfang mit einem persönlichen Rückblick. Ihre eigene Verbindung zur Volkshochschule begann nach der Familiengründung mit einem Jahreskurs, aus dem sich ihr weiterer beruflicher Weg entwickelte. Zugleich würdigte sie die Zusammenarbeit der fünf Mitgliedskommunen. Unterschiedliche Interessen, Erwartungen und räumliche Entfernungen hätten den Zweckverband immer wieder vor Herausforderungen gestellt. Diese seien durch gemeinsame Anstrengungen bewältigt worden.

Niedersachsens Wissenschafts- und Kulturminister Falko Mohrs gratulierte per Videobotschaft. Er betonte die Bedeutung der Erwachsenenbildung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Volkshochschulen schafften Räume für demokratische Bildung und lebten vom Engagement der Menschen. Zugleich ermunterte er die Einrichtung, offen für Veränderungen zu bleiben.

Ute Lamla, stellvertretende Regionspräsidentin, hob die Bedeutung lebenslangen Lernens hervor. Berbel Unruh, Direktorin des Landesverbands der Volkshochschulen in Niedersachsen, verwies auf den Bildungsauftrag der 56 niedersächsischen Volkshochschulen. Dabei gehe es nicht allein um Wissensvermittlung, sondern ebenso um gesellschaftliche Teilhabe und demokratische Mitgestaltung. Auch Medienkompetenz und der kritische Umgang mit Desinformation gehörten zu den wichtigen Aufgaben der Erwachsenenbildung.

Mit der Frage „Bildung für alle?! – Volkshochschulen und Chancengerechtigkeit" beschäftigte sich Prof. Dr. Christine Zeuner von der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg in ihrem Festvortrag. Sie erinnerte daran, dass Volkshochschulen ursprünglich gegründet wurden, um Bildungsungerechtigkeit entgegenzuwirken und Bildung breiteren Bevölkerungsschichten zugänglich zu machen. Dieser Auftrag sei weiterhin aktuell. Entscheidend sei, unterschiedliche Lebenssituationen zu berücksichtigen und möglichst vielen Menschen den Zugang zu Bildungsangeboten zu ermöglichen. Einen persönlichen Einblick in die Geschichte des Zweckverbands bot die Ausstellung „25 Jahre – 25 Geschichten" im Foyer. Erinnerungen und Erfahrungen von Menschen, die mit der vhs Hannover Land verbunden sind, machten deutlich, welche Bedeutung die Einrichtung für einzelne Lebenswege haben kann. Ein gemeinsamer Ausklang im Foyer bot Gelegenheit für weitere Gespräche. Für die Verantwortlichen war der Festempfang damit nicht nur ein Rückblick auf ein Vierteljahrhundert Zusammenarbeit, sondern auch Anlass, über die künftige Entwicklung der Erwachsenenbildung in den fünf Mitgliedskommunen nachzudenken.



Beim Empfang im Foyer der Hauptgeschäftsstelle in Neustadt nutzten die Gäste die Gelegenheit zum Austausch. vhs Hannover Land